

Tabelle für Planungsbüro						
Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
1	Planung und konstruktive Ausführung					
1.1	Grundsätzliches					
	Recyclingmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Sekundärbaustoffen, dabei sind Anforderungen an Innenraumlufthygiene einzuhalten • Nachweis der Umweltzeichen "Blauer Engel", "natureplus" oder anderes • örtliche Wiederverwendung von Bodenaushub und Bauschutt 	Ja		+	
1.2	Fassaden					
	Fenster- und Fenstertüren	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichende natürliche Belichtung und sommerlicher Wärmeschutz durch Anordnung der Glasflächen in Fassaden und Dächern • Holzfenster bzw. -fenstertüren mit diffusionsoffener Beschichtung (• Altern.: Holz-Alufenster oder Stahlfenster, wegen Instandhaltung) 	Ja Holz-Alu-Fenster		+	
	Belüftung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion mit möglichst wenig aktiver Technik • Be- und Entlüftung über hybride Lüftungsanlage • Möglichkeit der Stoßlüftung über Fenster muss gegeben sein 	Ja		+	
1.3	Technische Gebäudeausrüstung					
	Installation	<ul style="list-style-type: none"> • Elektroinstallation als Unterputz- bzw. Unterflurinstallation (außer in Nebenräumen) • Frühzeitige Abstimmung mit Fachplanung bezüglich Größe der Technikzentralen • Beachtung von Revisionierbarkeit und Nachrüstbarkeit von Trassen und Installationen • Aufbau Leitungsnetz mit Möglichkeit des problemlosen Tauschs oder der einfachen Erweiterung • Verlegung von Leitungen, Rohren und Kabeln in zentralen Versorgungsschächten mit direktem Zugang zu den Geschossen • Ziel ist eine unterhaltsfreundliche Installation 	Ja Ja Ja Ja Ja Ja		+	
	Aufzugsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinenraumlose Aufzüge aus Kostengründen nur bei beengten Platzverhältnissen • Bei mehr als zwei Haltestellen grundsätzliche Ausstattung mit verschließbaren Rauchabzugs- bzw. Lüftungsöffnungen mit Erfüllung des Wärmeschutzes 	Ja Ja		+	
1.4	Ausbauarbeiten					

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
	Raumakustik	<ul style="list-style-type: none"> • Fest installierte Unterdecken oder Wandaufbauten als Standard, Vermeidung von horizontal oder vertikal abgehängten Elementen • Gelochte Gipselemente ohne Dämmlage oder Metallelemente, mit Akustikvliesauflagen, frei von WHO-Faser und Formaldehyd • Alternative: mineralisch gebundene Holzwolle-Akustikplatten • notfalls zusätzlich möglich sind Deckensegel/ Paneele: z.B: Blählas, PET mit hohem Recyclinganteil, WHO-Faser frei, formaldehydfrei und ohne chem. Zusätze • KMF-Dämmstoffe sind staubdicht in Seidenkissen eingenäht und mit formaldehydfreien Bindemittel zu verbauen • keine formaldehydverleimte Holzwerkstoffplatten • bei Verbau von akustisch wirksame Holzwerkstoffplatten ist ein Prüfbericht einer Prüfkammermessung vorlegen 	Ja		+	
	Bodenbeläge	<ul style="list-style-type: none"> • Materialstandard: Linoleum <p>Nach Freigabe folgende Ausnahmen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Besondere Beanspruchung:</i> Elastomere (Kautschuk) oder Polyolefin Bodenbeläge • <i>repräsentative öffentliche Bereiche:</i> Holz-, Holzwerkstoff- sowie Kunststein- oder Naturstein-Bodenbeläge • <i>repräsentative nicht öffentliche Bereiche:</i> Teppichböden • <i>Keller und ähnliche Räume:</i> Fliesen oder Dispersionsanstriche auf geglättetem Estrich • <i>Technikbereiche:</i> Bodenbeläge entsprechend EitBauVO <p><u>Weitere Anforderungen an Bodenbelagsarbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandanschluss durch geschraubte Fußbodenleisten aus Holz • Anschluss zum Boden mittels Nut in den Leisten und Versiegelung zur Verhinderung des Eindringens von Feuchtigkeit 	Ja		+	
	Ausgeschlossene Bodenbeläge	<ul style="list-style-type: none"> • PVC-Bodenbeläge • Fließbeschichtungen/Kunstharzbeläge (nur im technisch notwendigen Sonderfall) • Laminat • Böden mit PU-gebundenem Gummigranulat • Beläge, die sich elektrostatisch aufladen • Fugenmasse im Farbton des Bodenbelages, da kein Einsatz von oximvernetzenden Silikonen 	Ja		+	

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
	Reinigung	<ul style="list-style-type: none"> Bei Gestaltung, Materialwahl und Ausstattung sind Belange der Reinigung zu berücksichtigen (ausreichende Schmutzschleusen, keine unzugänglichen Ecken) Glasflächen sollen von innen ungehindert zugänglich sein, Außenreinigung sollte ohne Hilfsmittel möglich sein 	<p>Ja</p> <p>Außenreinigung mittel Hubsteiger und Innenhöfe mittels Reinigungsbalkone</p>		+	
1.5	Innenraumlufthygiene					
	Grundsätzliches	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle der Innenraumluft vor Inbetriebnahme durch Raumluftmessung Formaldehyd-Innenraumrichtwert muss unter 0,08 ppm liegen, ansonsten keine Nutzungsfreigabe VOC-Richtwerte sind maßgeblich für Nutzung (Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes) 	Ja		+	
	Feinstaub	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Staubminderung sind beim Baustellenbetrieb zu berücksichtigen Bei Maschineneinsatz sind Bearbeitungssysteme zu verwenden, die den Staubgrenzwert einhalten Bei Freisetzung gesundheitsgefährlicher mineralischer Stäube sind Maßnahmen entsprechend TRGS zu ergreifen 	Ja		+	
2	Anforderungen an Baustoffe					
2.1	Grundsätzliches					
	Allgemein	für die Umsetzung gilt: <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Nachweise für die geforderte Qualität sind vorzulegen Umweltzeichen sind in aktueller Version vorzulegen Original Gebinde sind zu verwenden Produktänderungen sind mit der Objektüberwachung abzustimmen 	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>		+	
	Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Bauprodukte dürfen keine Stoffe, die unter die Chemikalienverordnung REACH als besonders besorgniserregend identifiziert und in die Liste aufgenommen wurden, enthalten alle verwendeten Stoffe und Gemische dürfen außerdem keine Stoffe mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile enthalten: karzinogen, keimzellmutagen, reproduktionstoxisch sowie Stoffe mit PBT- (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB- (sehr persistent und sehr bioakkumulierend) Eigenschaften 	Ja		+	
	Biozide	Biozide im Inneraum sind nicht zulässig	Ja		+	
	Polyvinylchlorid	Produkte sind nicht gestattet.	Ja		+	
2.2	Bodenbeläge					

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
	Elastische Bodenbeläge	<ul style="list-style-type: none"> • Linoleum muss den Anforderungen der Umweltzeichen "Blauer Engel DE-ZU 120" oder "natureplus" entsprechen • PU-Versiegelungen und metallvernetzende Dispersionen sind nicht erlaubt • Werkseitig aufgebraute Acrylat-Beschichtungen sind verpflichtend: <ul style="list-style-type: none"> - Gerflro DLW mit Bezeichnung Neocare - Tarkett Veneto Essenza mit Acrylat-Finish - Forbo mit Ausführung topshield • Im technisch oder funktional begründeten Sonderfall (z.B. besondere Anforderungen an Rutschsicherheit) muss der Einsatz von elastomeren oder Polyolefin-Bodenbelägen den Anforderungen des Umweltzeichens "Blauer Engel DE-UZ 120" entsprechen 	Ja		+	
	Textile Bodenbeläge	<ul style="list-style-type: none"> • Im technisch oder funktional begründeten Sonderfall muss die Verlegung von Teppichböden mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens "Blauer Engel DE-ZU 128" oder denen des "GuT"-Gütesiegels entsprechen und keine PVC-Rückenschichten 	Ja		+	
	Bodenbeläge aus vorgefertigtem Holz oder Holzwerkstoffen	<ul style="list-style-type: none"> • Vollholzböden im Klebeverbund sind zu bevorzugen • Im Ausnahmefall Verwendung von Bodenbelägen aus vorgefertigtem Holz, diese müssen mindestens den Anforderungen der Umweltzeichen "Blauer Engel DE-ZU 176" oder "natureplus" entsprechen 	Ja		+	
	Kunstharzbodenbeläge/ Fließbeschichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung nur im technisch notwendigen Sonderfall (z. B. Tiefgaragen), sofern keine vertretbaren Alternativen vorhanden sind • Einhaltung des AgBB-Schemas mit TVOC max 0,25 mg/m³ nach 28 Tagen ist nachzuweisen 	Ja		+	
	Erstpflege	<p>nicht anzuwenden ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alkylphenoethoxylate (APEO) • Ethylendiamintraessigsäuren (EDTA) • chlororganische und clorabspaltende Produkte • Thioharnstoff • kationische Tenside • Konservierungsstoffe auf Chlor- oder Halogenbasis/ Halogenwasserstoffe • Phenol und dessen Derivate • quartäre Ammoniumverbindungen • Diethanolamin, Methylglykol, Ethylglykol • 2-N-Methylpyrrolidon • p-Dichlorbenzol • synthetische Moschus-Verbindungen • Oxime • nach gefahrstoff-VO und MAK-Liste als sehr giftig, cancerogen, mutagen oder reproduktionstoxisch eingestufte Einzelkomponenten 	Ja		+	
2.3	Dämmstoffe					

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
	Dämmstoffe und Dämmvliese	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Dämmstoffen und -vliesen aus nachwachsenden Rohstoffen ist vorzuziehen/ zu prüfen <u>Innenräume:</u> Umweltzeichen "Blauer Engel" DE-ZU 132, "natureplus" oder Öko-TEX Standard 100 / Produktklasse I <u>Ausstopfen zwischen Türen/Fenstern und Wandanschluss:</u> Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Hanf), Einsatz von KMF ist zu vermeiden 	Ja		+	
	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	<ul style="list-style-type: none"> • ausgeschlossen sind Produkte, die als Flammschutzmittel Borate enthalten • Bei Zellulosedämmstoffen ist zum Nachweis der Boratfreiheit trotz ggf. vorhandenem Umweltzeichen eine Herstellererklärung erforderlich 	Ja		+	
	Kunstschaum-Dämmstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Schaumkunststoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein • EPS- oder XPS-Kunststoffe dürfen kein HBCDD, PU-Schäume kein TCEP als Flammschutzmittel enthalten • Melaminharzschäume oder andere formaldehydfreisetzende Stoffe sind im Innenbereich nicht zugelassen • 2-Chlorpropan-emittierende Phenolharz-Hartschaumplatten sind im Innen- und Außenbereich nicht zugelassen 	Ja		+	
	Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfasern (KMF)	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen RAL-Gütezeichen müssen erfüllt sein • Im Innenraum Verwendung nur in dauerhaft geschlossenen Systemen (z.B. Trockenbauwände) erlaubt • Einsatz von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen ist zu prüfen • Als Vliese sind glasfaserfreie und möglichst formaldehydfreie Produkte zu verwenden • In Akustikelementen sind KMF ausgeschlossen • Bei unumgänglicher Nutzung von KMF-Dämmstoffen im direkt zugänglichen Innenbereich muss dieser staubdicht in Seidenkissen eingnäht und mit formaldehydfreien Bindemitteln hergestellt sein • Nutzung von KMF zum Ausstopfen zwischen Türen oder Fenstern und Wandanschluss nicht zulässig, außer aus brandschutztechnischen Gründen 	Ja		+	

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
	Dämmstoffe in Akustikelementen und Prallwänden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorab ist Ausführung ohne Dämmstoffe bzw. -auflage zu prüfen • Ist ein Einsatz von Dämmstoffen erforderlich, sind zunächst nachwachsende Rohstoffe zu prüfen (z.B. Holzfaser, Schafwolle) • Akustikvliesauflagen müssen WHO-Faser frei und formaldehydfrei sein • Nutzung von KMF in Decken ist ausgeschlossen, sofern nicht aus Brandschutzgründen unumgänglich (s. oben) 	Ja		+	
	Spritz- und Montageschäume	Verwendung von Montageschäumen im Innenbereich ist ausgeschlossen.	Ja		+	
2.4	Dichtungen und Abdichtungen					
	Kleb- und Dichtstoffe im Innenraum	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung ausschließlich von Produkten mit Umweltzeichen "Emicode" EC1plus / EC1 R plus oder "Blauer Engel" DE-ZU • Keine Verwendung von amin- oder oximvernetzender bzw. -haltiger oder emittierender Silikonkleb- und -dichtstoffe • Vor Ort Dokumentation der verwendeten Produkte in Hinblick auf Raumlüftgrenzwerte 	Ja		+	
	Flüssigabdichtungen in Innenräumen	• Verwendung ausschließlich von Produkten mit Umweltzeichen "Emicode" EC1plus / EC1 R plus	Ja		+	
	Kalt verarbeitete Bitumenbeschichtungen	• Bei Voranstrichen ausschließliche Verwendung von Produkten mit "Giscode" BBP10	Ja		+	

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
2.5	Holz und Holzwerkstoffe					
	Grundsätzliches	<ul style="list-style-type: none"> Keine Verwendung tropischer Hölzer bei Bau und Ausstattung Verwendung ausschließlich zertifizierter Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft Nachweis über Holz-von-Hier-Umweltlabel oder PEFC-Regional-Label Vorbehandlung/Lasur von Holz muss wartungs- und biozidfrei erfolgen 	Ja		+	
	Holz und Holzwerkstoffe in Innenräumen	<ul style="list-style-type: none"> Zur Vermeidung terpenhaltiger Holzarten ist in Aufenthaltsräumen der Einsatz von Kiefernholz verboten, harzarme Holzarten sind zu bevorzugen Beachtung der Formaldehyd-Emissionen bei großflächigem Einbau von Holzwerkstoffen Produkte mit formaldehydhaltigen Beschichtungen grundsätzlich nicht zulässig <p><u>Konstruktive (Massiv-)Holzbauteile</u></p> <ul style="list-style-type: none"> formaldehydfreie Verleimung <p><u>Holzwerkstoffe (ungelocht, ungeschlitzt)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mindestanforderung der Umweltzeichen "Blauer Engel DE-UZ 76" oder "natureplus" Alternativ Prüfkammer-Messung mit Einhaltung der Grenzwerte und möglichst formaldehydfreie Verleimung 	Ja		+	
	Holzschutzmittel	<ul style="list-style-type: none"> Im Holzbau sind Konstruktionen zu wählen, bei denen chemischer Schutz nicht nötig ist - Verzicht auf Lindan Keine Einsatz von chemischem Holzschutz in Aufenthaltsräumen Sofern chemischer Holzschutz produktionsbedingt (z.B. Holzfenster) nicht vermeidbar ist, dürfen nur Produkte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. BiozidVO beachten Holzschutzmittel für tragende Bauteile müssen das Prüfzeichen des Deutschen Instituts für Bautechnik aufweisen Behandlung mit Holzschutzmitteln auf der Baustelle nur im Ausnahmefall erlaubt 	Ja		+	
	Kleb- und Verlegewerkstoffe	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich nur Verwendung lösemittelfreier Verlegewerkstoffe (Leime, Kleber, Spachtel etc.) Abweichungen nur im begründeten Ausnahmefall 	Ja		+	
2.6	Oberflächenbeschichtungen					

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
	Grundsätzliches	<ul style="list-style-type: none"> Als Beschichtungen sind umwelt- und gesundheitsverträgliche, insbesondere wasserbasierte und bevorzugt 1-komponentige Produkte einzusetzen beim vor-Ort-Einsatz, im begründeten Sonderfall (!), von lösemittelbasierten Produkten dürfen diese mind. Kein Butanonoxim oder Acetonoxim enthalten oder emittieren; Herstellernachweis ist vorzulegen Beschichtungen/ Oberflächenbehandlungen von Stahlbau-, Metallbau- und Schlosserarbeiten sind werkseitig vorzunehmen. Vor-Ort-Beschichtungen sind nur im Ausnahmefall zulässig 	Ja		+	
	Innenwand- und Deckenfarben, Spachtelmassen, Grundierungen	<ul style="list-style-type: none"> Vorzugsweise reine Silikatfarben Mindestanforderung der Umweltzeichen "Blauer Engel" oder "natureplus" Spachtelmassen und Grundierungen müssen emissions- und lösemittelfrei sein 	Ja		+	
	Lacke, Lasuren, Beizen	<ul style="list-style-type: none"> Bei vor Ort aufgetragenen Grundierungen, Lacken und Lasuren grundsätzlich nur Einsatz von schadstoffarmen, wasserbasierten Produkten mit Umweltzeichen "Blauer Engel" Einsatz von lösemittelbasierten Produkten im technisch begründeten Ausnahmefall nur nach Einholung einer Herstellererklärung bezüglich Acetonoxim oder Butanonoxim 	Ja		+	
	Beschichtungen von Holzbodenbelägen	<ul style="list-style-type: none"> Öle und Wachse sind Lacken vorzuziehen Falls technisch nicht möglich, grundsätzlich nur Einsatz von wasserbasierten, schadstoffarmen Beschichtungen entsprechend des Umweltzeichens "Blauer Engel" 	Ja		+	
	Öle und Wachse	<ul style="list-style-type: none"> Eingesetzte Produkte müssen dem GISCODE Ö10+, Ö20+ oder Ö40+ entsprechen, also lösemittelfrei bzw. -arm und oximfrei sein Einhaltung des AgBB-Bewertungsschemas mit TVOC <250 µg/m³ ist nach 28 Tagen nachzuweisen Produkte mit natureplus-Kennzeichnung, Eco-Institut-Label und Emicode EC1plus erfüllen die Anforderungen 	Ja		+	
2.7	Massivbaustoffe					
	Beton	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz ist auf ein notwendiges Minimum reduzieren Bei Schalungsarbeiten nur Einsatz von Trennmitteln, die biologisch schnell abbaubar sind und den Grundlagen des Umweltzeichens "Blauer Engel" entsprechen 	Ja		+	
	Natursteine	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Steinsorten sind zu bevorzugen In Ausnahmefällen Nutzung von Produkten aus Mitteleuropa mit Nachweis (Win=Win Fair Stone, Xertifix oder TFT Responsible Stone Program) 	Ja		+	

Nr.	Bauteil/ Baustoffe	Soll	Ist	Begründung	erfüllt (+) nicht erfüllt (-)	Weitere Angaben / Informationen/ Kommentare/ Falls nicht erfüllt Umplanungsmöglichkeit erläutern
2.8	Metalle					
	Aluminium	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz nur unter folgenden Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - kein großflächiger Einsatz - Einsatz nur im funktional und technisch erforderlichem Umfang - Einsatz nur für untergeordnete Bauteile (z. B. Fensterschutzprofile) • Generelle Anforderungen für die Verwendung von Aluminium: <ul style="list-style-type: none"> - Produkt besteht zu mehr als 50% aus Sekundäraluminium (schriftliche Bestätigung von Hersteller erforderlich) - Kein Verbundwerkstoff, ausschließlich als sortenrein trennbares Bauprodukt - Eloxierungen sind Pulverbeschichtungen vorzuziehen 	Ja		+	